

# Uni prämiiert findige Schüler

**Kiel.** Eine Computermaus, mit deren Hilfe Texte vor dem inneren Auge entstehen, eine Rolltreppe mit Desinfektions-Handlauf und ein Schuh, der Strom erzeugt – mit solchen Projekten hatte das Gymnasium Elmschenhagen beim Ideenwettbewerb „Aufbruch“ die Nase vorn. Das Institut für Betriebswirtschaftslehre (BWL) der Kieler Christian-Albrechts-Universität (CAU) prämierte die besten Einsendungen von Schülern der Klassen neun bis 13 aus ganz Schleswig-Holstein.

„Der Wettbewerb stand unter dem Motto: Wir wollen etwas für die Zukunft tun“, sagte BWL-Professor Carsten Schultz, „Innovation ist enorm wichtig.“ Die Juniorprofessorin der Fakultät, Petra Dickel, erläuterte die Kriterien für die Preisvergabe: „Es ging um die Punkte: Ist die Idee neu? Wie ist eine mögliche Kundennutzung? Wie gut vermittelt das Team die Idee? Wie ist der Gesamteindruck?“

Auf Platz eins des Wettbewerbs, der im Rahmen des Uni-Jubiläums ausgetragen wurde, landete das Regionale Berufsbildungszentrum Steinburg mit einem multifunktionalen Babywipper (1000 Euro Preisgeld). Auf Platz zwei kamen die Brüder Jonas und Julian Mundt. Für ihre Idee einer speziellen Computermaus erhielten sie 500 Euro. Angefangen hatte alles mit einem kaputten Bildschirm: „Wir haben uns überlegt, wie wir dennoch Informationen erhalten könnten“, so der 18-jährige Jonas, der das Gymnasium Elm-



Sie alle hatten innovative Ideen: die Preisträger des Wettbewerbs „Aufbruch“, den BWL-Professorin Petra Dickel (vorn rechts) für die CAU organisiert hat. Foto göd

schenhagen besucht. Mit seinem drei Jahre jüngeren Bruder (Lilli Martius Schule) konzipierte er eine Maus, deren einzeln steuerbare Metallstäbchen auf dem Mausrücken ein dreidimensionales Profil auf der Hand und ein inneres Bild erzeugen. Diese Erfindung sei nützlich für Blinde, aber auch für Sehende, und Arbeitgeber könnten an der Hardware sparen. Jonas: „Es reichen eine Maus und ein Treiber.“

Für weitere innovative Geschäftsideen gab es 20 Sonderpreise in Form von Büchergutscheinen. Von den über 100 Einsendungen hat allein das Gymnasium Elmschenhagen 30 interessante Projekte eingereicht. Dafür gab es 500 Euro als Preis für die beste Schule.

Die Schüler hatten angesichts resistenter Keime eine Hygiene-Idee: den Einbau von Desinfektionsschwämmen in die Bänder von Rolltreppen. Innovativ auch die Idee des zusammenklappbaren Geodreiecks, das platzsparend und im gefalteten Zustand als Lineal nutzbar ist. Schüler erfanden auch einen „E-Boot“, einen Schuh mit Generator, der beim Gehen Strom erzeugt. Der Besitzer kann unterwegs sein Handy aufladen.

Auch andere Kieler Schulen überzeugten die Jury: Im Regionalen Berufsbildungszentrum (RBZ) Wirtschaft wurde ein „e-Café“ erdacht: Im Zug kann man per App-Klick Kaffee bestellen, der bei Ankunft im Bahnhofsrestaurant bereit

steht. Eine andere Gruppe des RBZ erfand das „Fit Food“ – energiereiche, gesunde Fertiggerichte für Sportler. Sogar eine „App für Nichtleser“ schwebt Schülern des Gymnasiums Altenholz vor: Mit Hilfe eines Codes könnten diese die Kurzfassung eines Buches aufs Handy laden.

Nach der Preisverleihung setzten sich die Schüler mit BWL-Professoren zusammen, um ihre Ideen weiterzuentwickeln. In den nächsten Monaten sollen die Schüler im Folge-Wettbewerb „Business Plan“ bis zum 22. Mai Geschäftspläne und wirtschaftliche Rahmenbedingungen vorstellen. Bei diesem Wettbewerb können auch noch weitere Teilnehmer mitmachen. göd